

# Aus den Schätzen des Bilker Heimatarchives



Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V



**Geboren am 27. Mai 1910 in  
Düsseldorf-Oberbilk**

**Vater Jan Theodor  
holländischer Staatsbürger**

**Mutter Maria Gertrud geb. Beckers**

# Bildung

1916 Besuch der Volksschule an  
der Martinstraße

1920 Besuch der Realschule an  
der Clarenbachstraße

1925 Kaufmännische Lehre als  
Drogist



1935 Karneval in Danzig  
Links Hermann Smeets, rechts Berti Smeets

Januar 1945 Gründungsmitglieder der AntiFaKo  
**Antifako → Antifaschistischekampforganisation**

- |                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| 1. Hermann Smeets      | Pseudonym Walter Jordan |
| 2. Otto Blumhoff       | 3. Willi Erkelenz       |
| 4. Peter Huppertz      | 5. Hermann Maaßen       |
| 6. Matthias Metzmacher | 7. Willi Tewes          |
| 8. Helmut Walter       | 9. Hans van der Weiden  |
| 10. Ludwig Weingarten  |                         |

Die „ANTIFAKO“ ruft!

Die Amerikaner stehen am Rande unserer Stadt

Weiße Fahnen heraus!

Verhindert jede Sabotage. Verhindert Provokationen und achtet  
auf den Wehrwolf.

Das Aktionskomitee der „ANTIFAKO“  
gez. Walter Jordan

Zehner-Ausschuß der Antifa-Bewegung

Groß-Düsseldorf

Tenfold-Committee of the Anti-Fascists

Great-Duesseldorf

**Mitglieds-Ausweis**

Certification of members

Name: Smeets

Name: Dusseldorf

Ort: Kaufmann

Beruf: Profession

Vorname: Hermann

Christianname

Straße: Volmerswerther Nr. 113

Street

Nr. 35

Alter: 35  
Age

Wir bitten Inhaber dieses Ausweises bei den amtlichen und behördlichen Stellen  
bevorzugt abzufertigen.

We beg all offices and authorities to serve the owner of this certification in a favourable manner.

Dieser Ausweis muß bei Ausscheiden aus dem Zehnerausschuß zurückgegeben werden.

This certification must be given back by leaving the committee.

Der Vorsitzende:

The President:

Das Informationsbüro:

The Information Office:



**Zehnerkomite**

**Vorsitzender: Hermann Smeets, Kaufmann  
Düsseldorf, Germaniastraße 24**

**Mitglieder:**

**Dr. A. Wiedenhofen,  
Rechtsanwalt  
Düsseldorf, Steinstraße 15a**

**Karl Büchler, Pfarrer  
Düsseldorf, Konkordiastraße  
68 Franz**

**Merzbach, Rektor Düsseldorf,  
Wilhelm Tell Straße 9**

**Dr. Henseler, Amtsgerichtsrat  
Düsseldorf, Nauheimerstraße  
40**

**Leo Niek, Arbeiter Düsseldorf,  
Unter den Eichen 69**

**Eberhard Ruhnau,  
Maschinenschlosser Düsseldorf,  
Erkratherstraße 316**

**Fritz Fromme, Strassenbauer  
Düsseldorf, Kettwigerstraße 8**

**Theodor Krüger, Schuhmacher  
Düsseldorf, Düsselstraße 66**

**Dr. Karl Hagedorn, Arzt Düsseldorf,  
van Gahlenstraße 4**



Gründungsmitgliederliste  
März 1951 in der  
Gaststätte  
„Germanenhof“

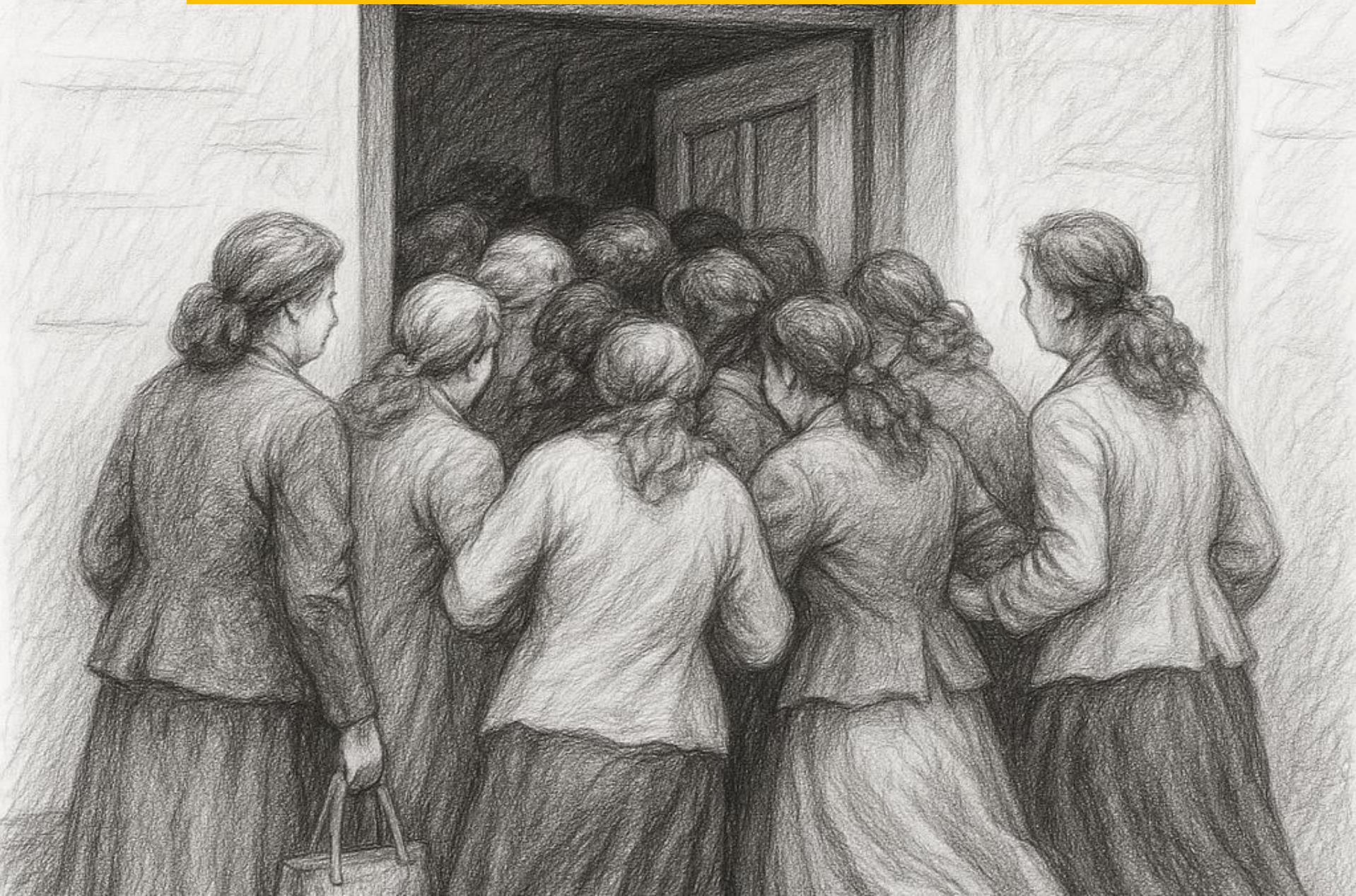
Gründungsmitgliederliste der 1. März 1951	
5.11	Wenzel, Humpoletska 8
4.24	Heinz Keggen, Germanenhof 29
2.31	Wolfgang Weiß, Volmerswerthstr. 32-34
2.41	Peter Fichtner, Volmerswerthstr. 88
2.15	Wolfgang Thom, Germanenhof 55
4.6	Wolfgang Bornemeyer, Prinzregent 12
2.11	Eduard Gander, Dingolfing 27
2.8	Paulus Heinrich, Germanenhof 24
2.9	Georg Ober, Germanenhof 24
2.10	Wolfgang Wessendorf, Prinzregent 12
2.11	Heinz Klemm, Augsburg 10
2.12	Wolfgang Grotz, Prinzregent 105
2.13	Paul Pausch, Villa Rheinblick
2.14	Hermann Elmer, Volmerswerthstr. 13
2.15	Peter Flugge, Volmerswerthstr. 48
2.16	Wolfgang Grotz, Germanenhof 26
2.17	Wolfgang Blumehauff, Germanenhof 24
2.18	Georg Hoffmeyer, Germanenhof 24
2.19	Wolfgang Grotz, Volmerswerthstr. 32/34
2.20	Wolfgang Krommel, Germanenhof 10
24, -	

- 1951 Gründung des BHV
- 1955 Aufbau der Zeitschrift  
„Sternwarte“
- 1957 Gründung „Paten der  
Freude“
- 1958 Schaffung des Archiv in der  
5 Etage Neusserstr. 133
- 1971 Eröffnung des Archiv auf  
der Himmelgeisterstr. 73





1986 Frauen offizielle Mitglieder





# Hermann Smeets

\* 27. Mai 1910 † 30. Dezember 1997

Träger des  
Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse  
Inhaber des Rheinlandtaler  
und zahlreicher  
weiterer Auszeichnungen

Unser Ehrenpräsident, der 1951 unseren Verein mit ins Leben gerufen und ihn als Präsident 30 Jahre geleitet hat, ist durch den Tod von uns genommen worden.

Die geschichtliche Entwicklung unseres Stadtteils und seiner näheren und weiteren Nachbarschaft ist durch Hermann Smeets in engagierter und erfolgreicher Weise für die gegenwärtige und künftige Generationen aufbereitet und dokumentiert worden, im besonderen durch die Monatsschrift „Die Bilker Sternwarte“ und die Sammlungen des nach ihm benannten Heimat- und Vereinsarchivs.

In Dankbarkeit nehmen wir daher Abschied von einem großen Vorbild.

Düsseldorf, 1. Januar 1998

HEIMATVEREIN BILKER HEIMATFREUNDE e.V.  
Der Vorstand









Hans Schiffer

Von März 1981 bis  
Februar 1999



Erich Pliszka

von Februar 1999  
bis März 2017



Dirk Jehle  
von März  
2017



# **Johann Friedrich Benzenberg**

**Geboren am 05. Mai 1777 in Wuppertal-Schöller**

**Vater: Pfarrer Heinrich Benzenberg  
1744 - 1809**

**Mutter: Johanna Elisabeth geb. Fues  
1759 - 1841**

Bildung:

Volksschule in Schöller

Unterricht durch den Vater

Theologiestudium in Herborn und Marburg

Wechsel zu Astronomie, physische Geografie,  
Meteorologie, Geologie in Göttingen

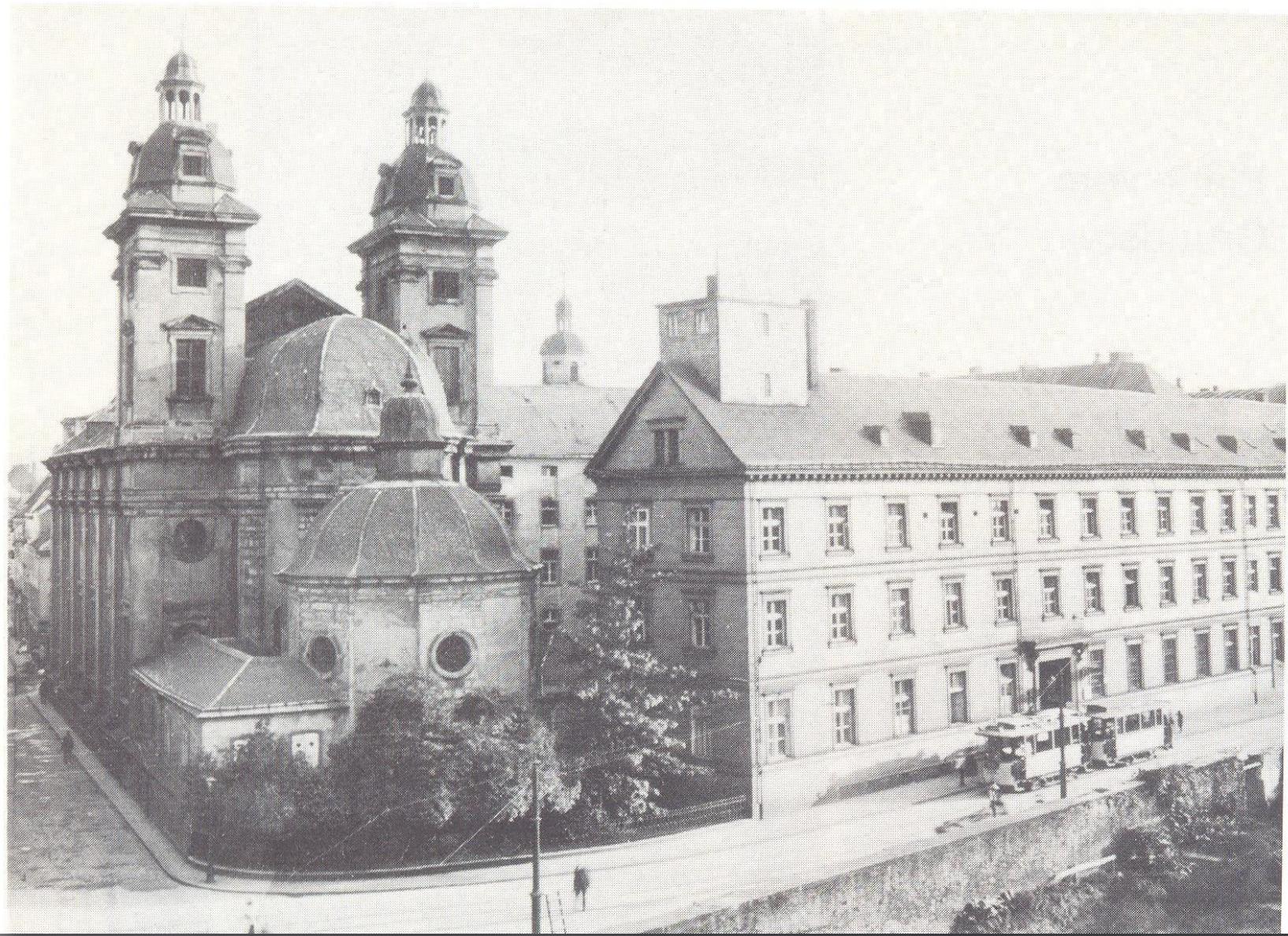
Promotion in Duisburg

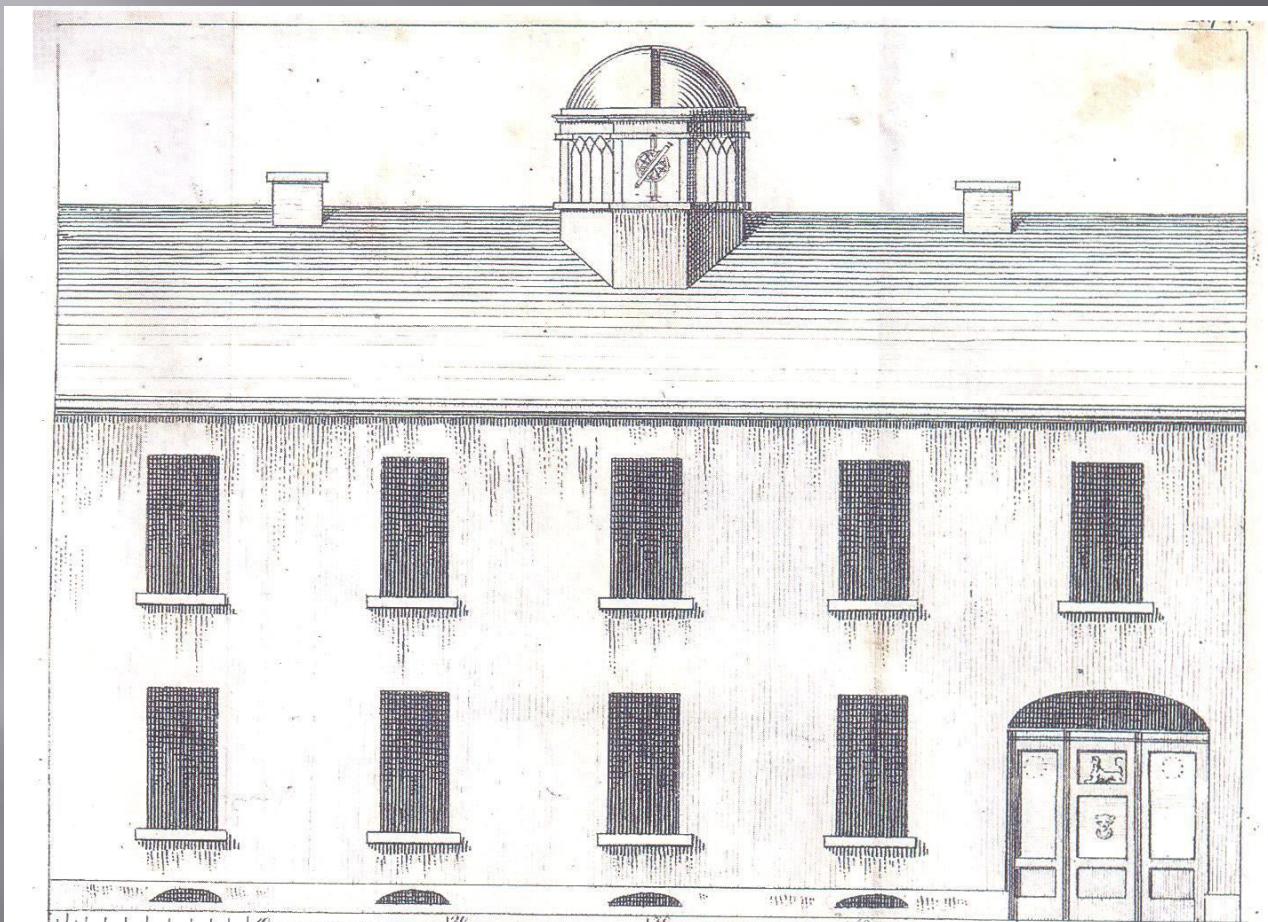
Lehrer am einem Hamburger Mädchen  
Lyzeum

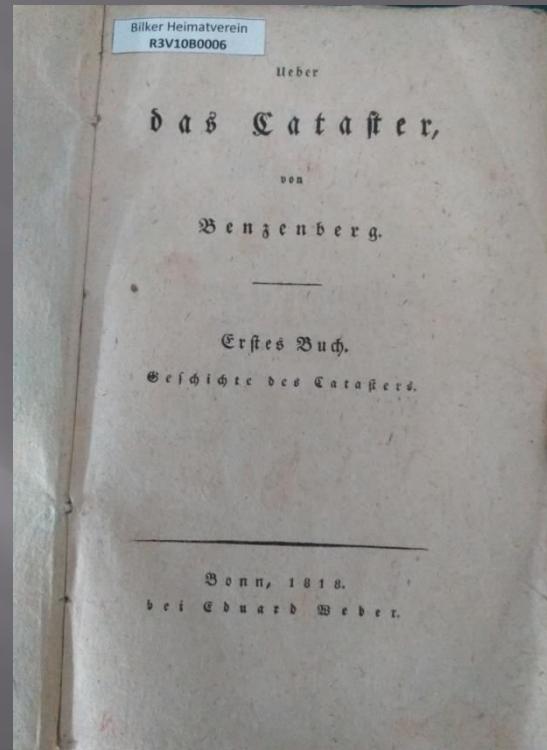
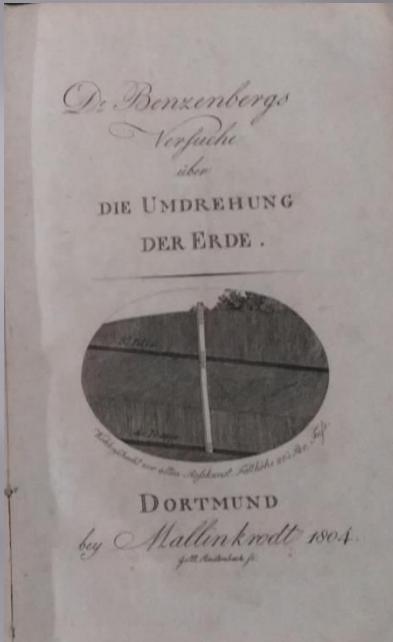
1807 Heirat mit Johanna Charlotte Platzhoff  
(1789–1809)

Tochter eines reichen Wuppertalers  
Fabrikanten Friedrich Adolf Platzhoff

1809 Tod von Charlotte und Heinrich  
Benzenberg

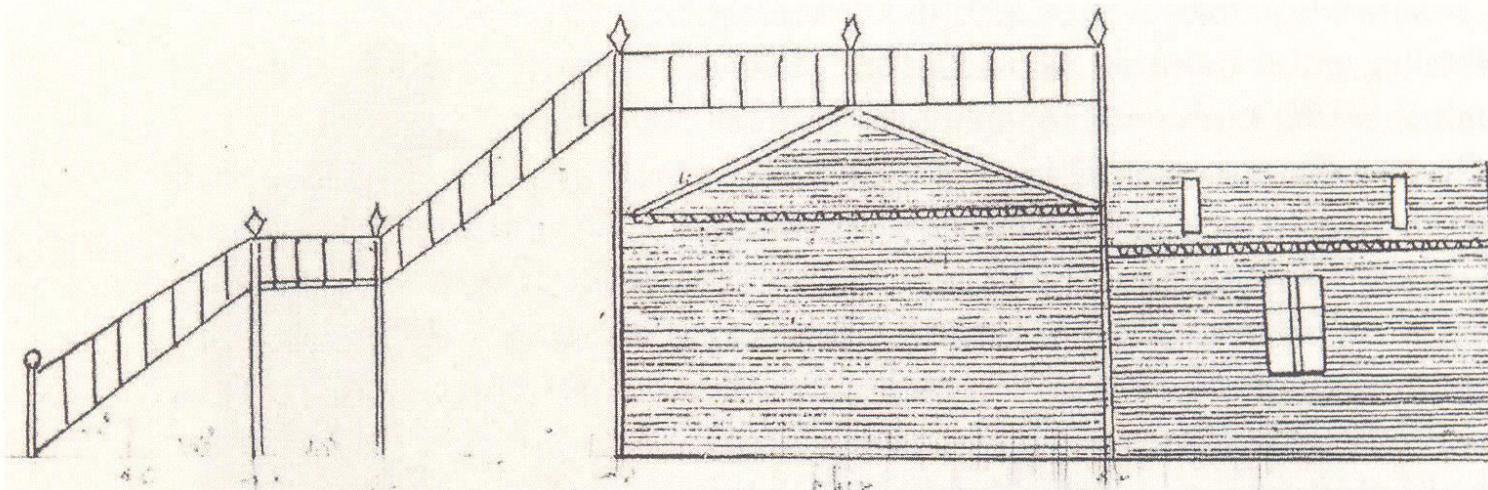


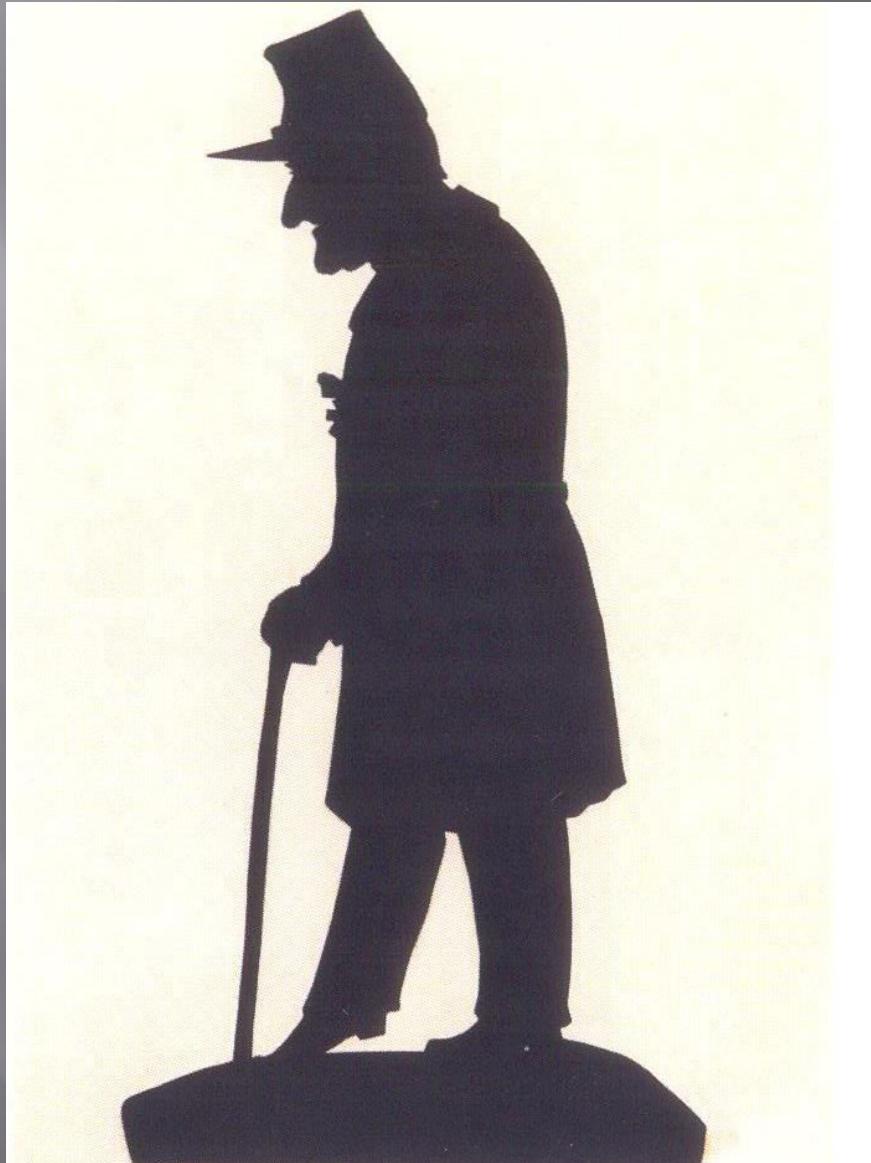






# 1843 Eigene Sternwarte Charlottenruh

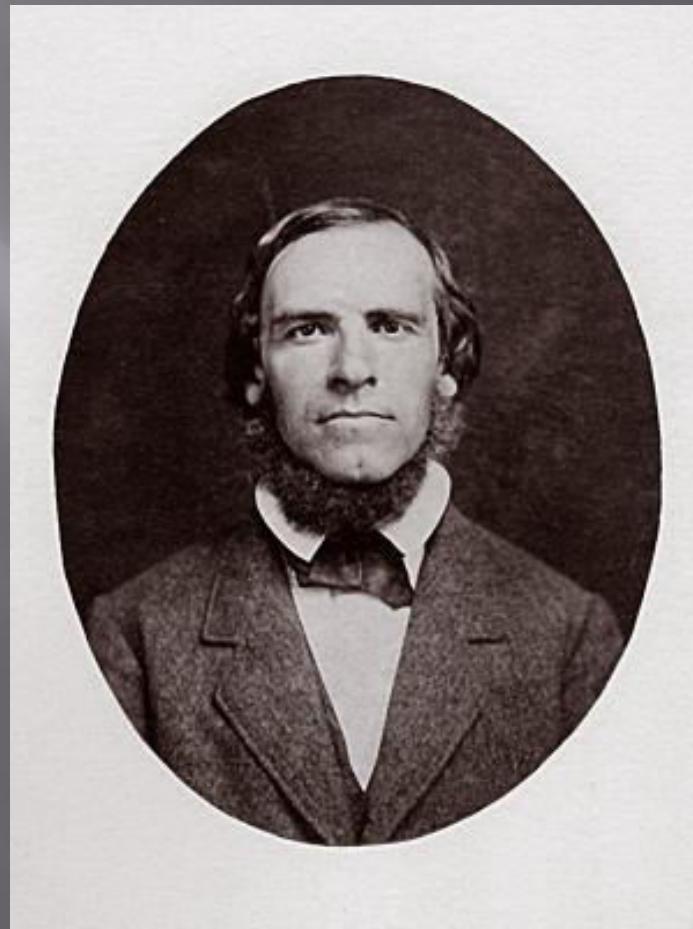




07.06.1846  
Golzheimerfriedhof

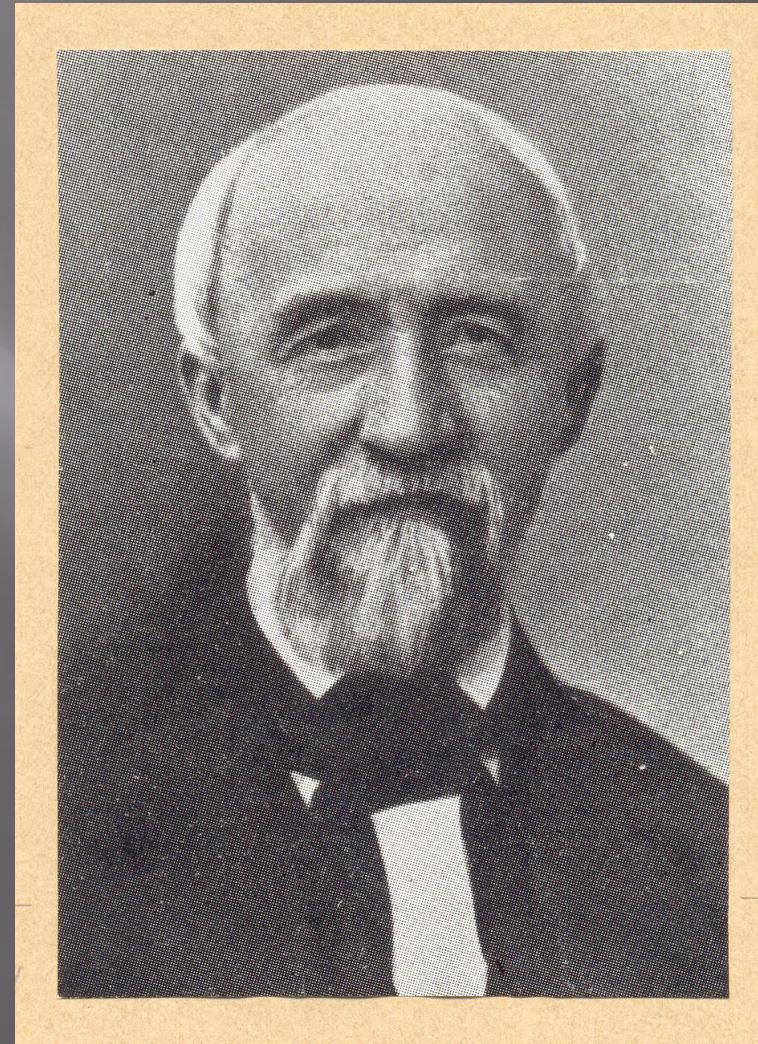


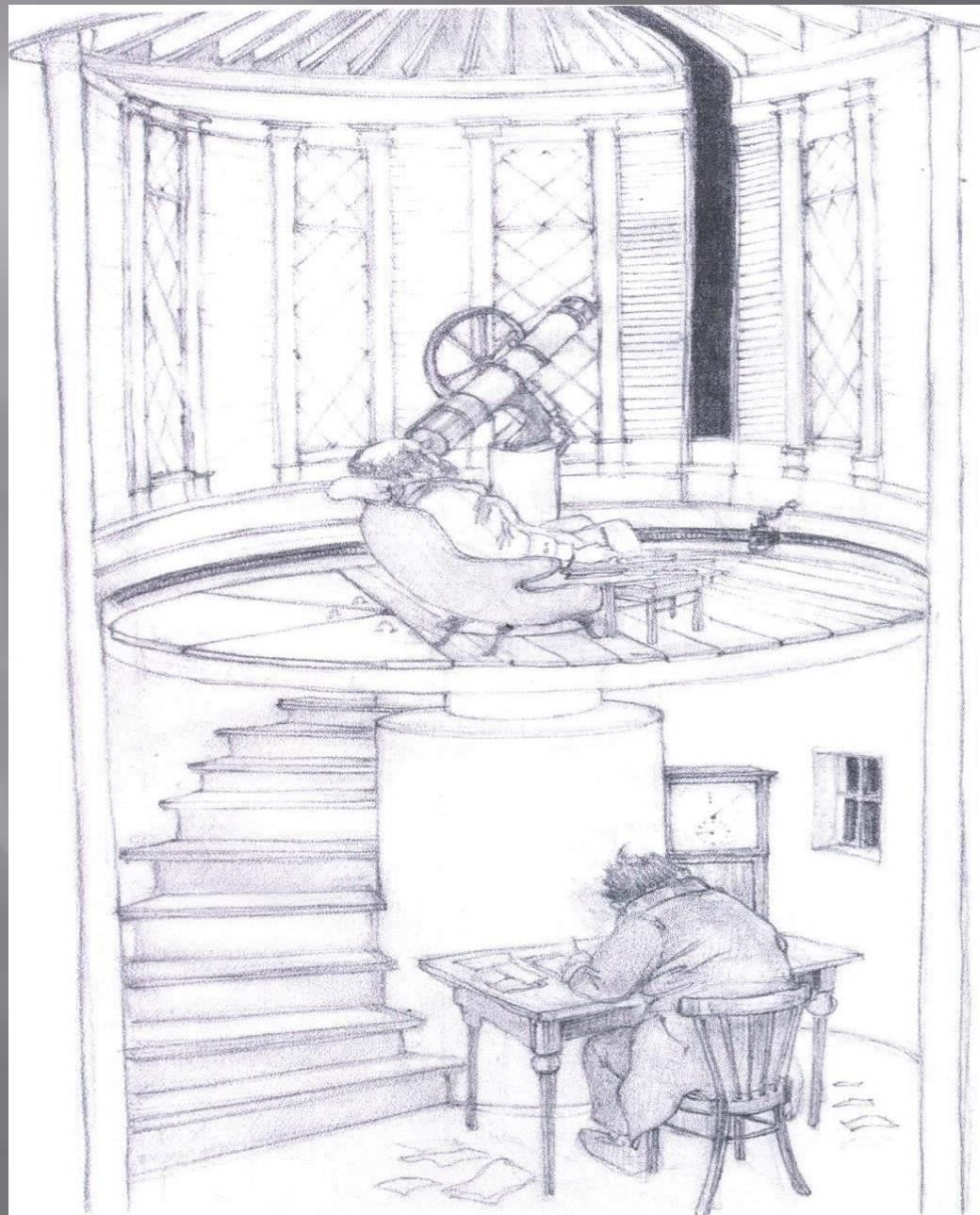
Franz Brünnow 1821 -1891



# Karl Theodor Robert Luther

Geb.16.04.1822  
In Schweidtnitz Polen  
1859 Heirat mit  
Karoline Maercker





Thetis	17. April 1852
Proserpina	5. Mai 1853
Bellona	1. März 1854
Leukothea	19. April 1855
Fides	5. Oktober 1855
Aglaja	15. September 1857
Kalypso	4. April 1858
Mnemosyne	22. September 1859
Concordia	24. März 1860
Leto	29. April 1861
Niobe	13. August 1861
Diana	15. März 1863
Alkmene	27. November 1864
Klio	25. August 1865
Antiope	1. Oktober 1866
Arethusa	23. November 1867
Hecuba	2. April 1869
Amalthea	12. März 1871
Peitho	15. März 1872
Sophrosyne	27. September 1873
Germania	12. September 1884
Eukrate	14. März 1885
Tyche	4. Mai 1886
Glauke	20. Februar 1890

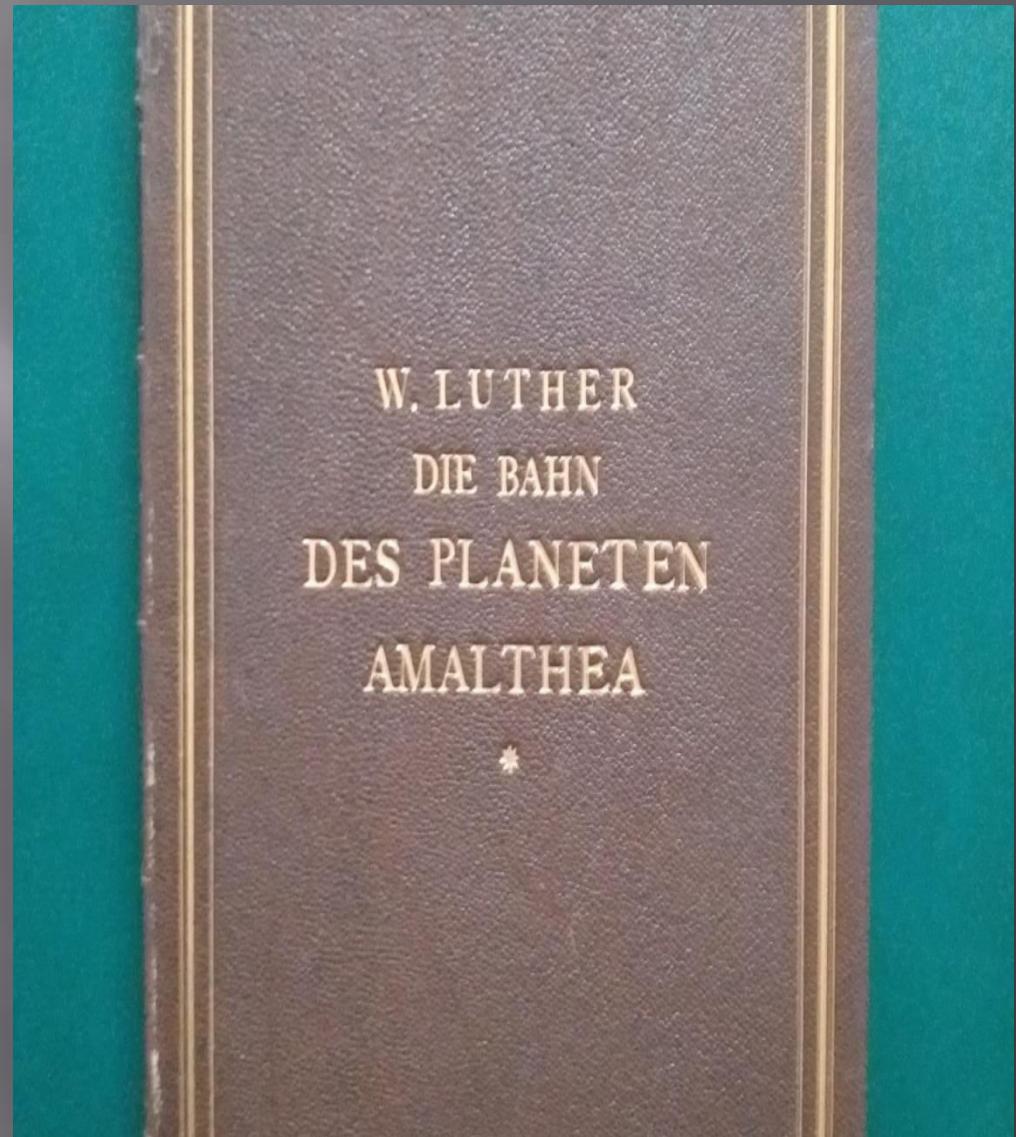


Alexander  
Wilhelm Luther  
25.01.1860 in der  
Sternwarte  
1901 Heirat mit  
Margarete  
Fritzsche



Promotion über den Planeten  
AMALTHEA den sein Vater  
entdeckt hatte.

Übernahme der Bilker  
Sternwarte



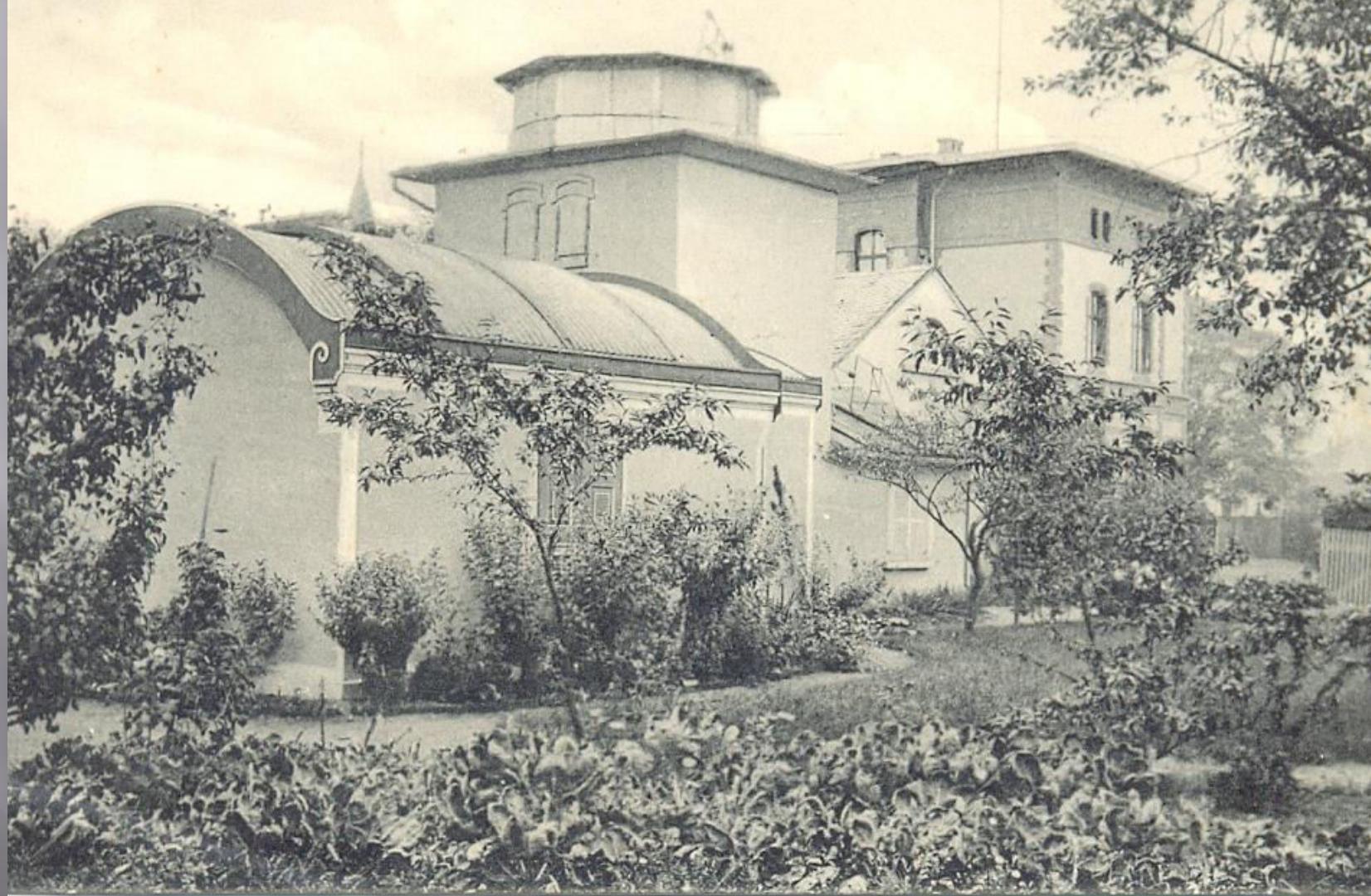


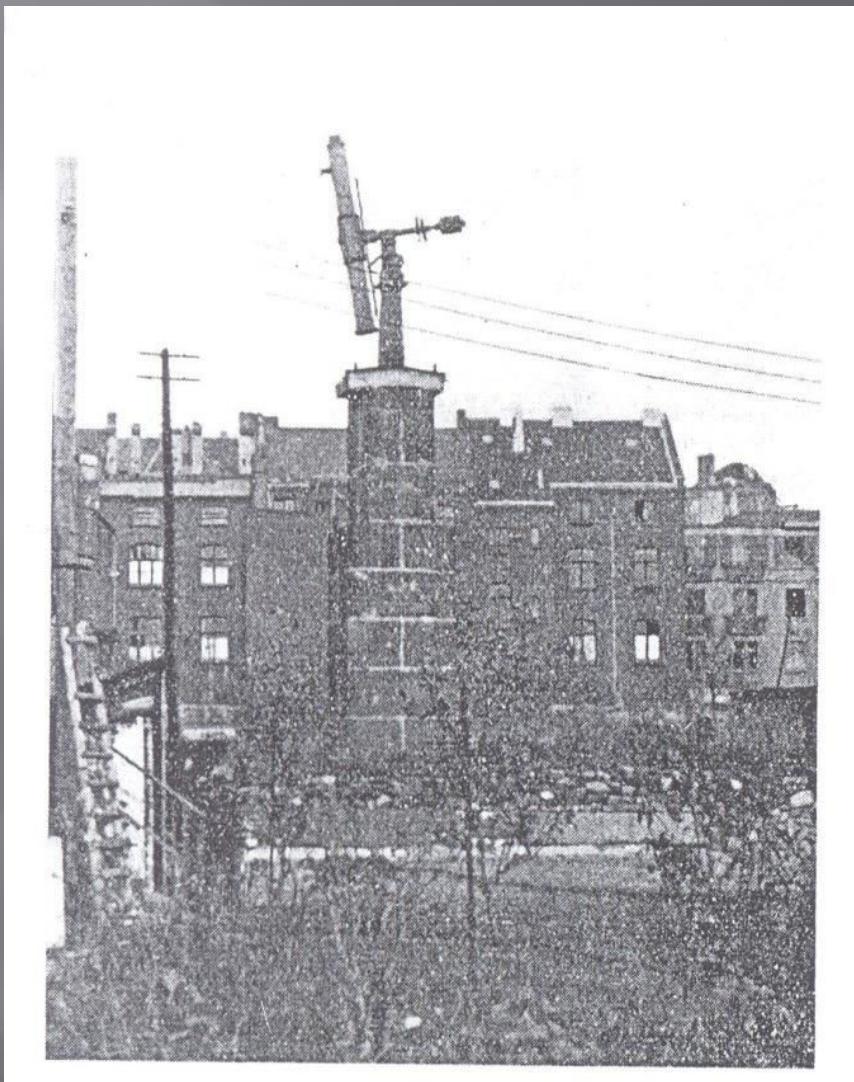
17. Dezember  
1937  
Beerdigung  
auf den  
Südfriedhof  
Überführung  
seiner Eltern  
Ehrengrab



Düsseldorf

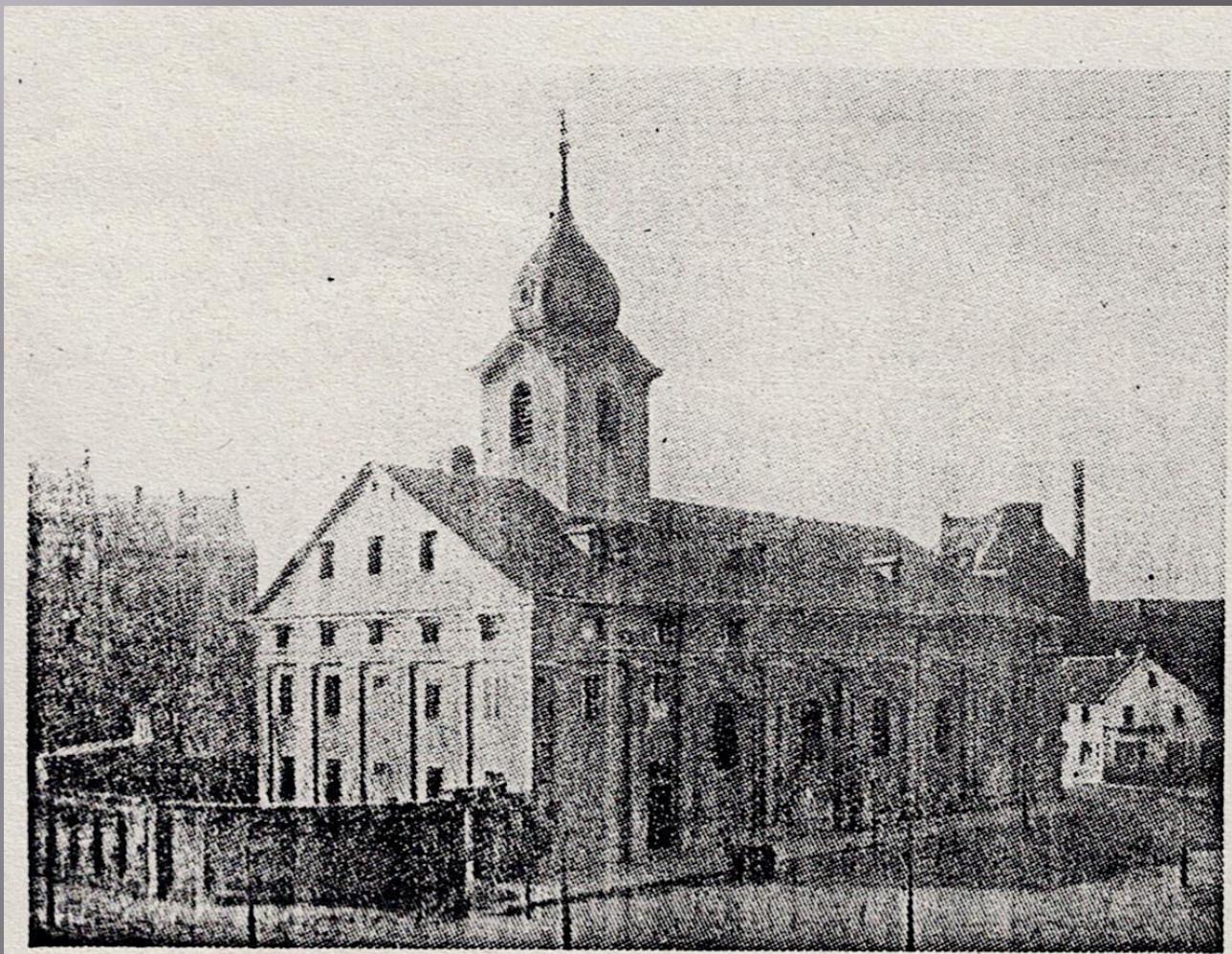
Sternwarte, gegründet von Prof. Joh. Friedr. Benzenberg.







# Loretokapelle



## Daten zur Loretokapelle

- 1641 Aufstellung eines Bildstockes (geschnitztes Marienbild)  
Pfalzgraf Johann Wilhelm
- 1687 Entwicklung zum Wallfahrtziel Jan Wellem ließ über dem Bildstock eine Kapelle errichten
- 1688 Jan Wellem vertraut das Loretohaus dem Jesuitenkollegium an  
Das Loretohaus wird mehrfach erweitert um die Zahl der Gläubigen aufzunehmen.
- 1797 Pater Hermann Schönenbusch kam an die Loretokapelle
- 1799 Seit dieser Zeit der Leiter der Loretokapelle
- 1810 Schönenbusch starb, Ende der Arbeit der Jesuiten in Bilk
- 1812 Binterim wurde durch die französische Besatzungsregierung die Loretokapelle zugewiesen
- 1893 9.Juli 1893 letzter Gottesdienst in der Kapelle  
Beginn des Abbruchs um Platz für die neue Pfarrkirch St. Martin (Bilker Dom) zu schaffen



# **Pater Hermann Schönenbusch**

- \*01.11.1728 in Düsseldorf
- † 24.11.1810 in Düsseldorf-Bilk
- 02.11.1728 getauft in St. Lambertus
- Schulausbildung Jesuiten Gymnasium
- 26.08.1759 Priesterweihe in Büren/Westfalen
- Doktor der Philosophie in Paderborn
- 1797 Übernahme der Verwaltung der Loretokapelle
- Beisetzung auf dem alten Bilker Friedhof



## Anton Joseph Binterim

19.09. 1777 in Düsseldorf als Sohn des Schneidermeisters Johann Peter Binterim

1796 Eintritt in die Ordensgemeinschaft der Franziskaner Ordensname Flosculus Studium der Philosophie, Physik und Theologie

1802 Priesterweihe in Köln-Deutz

1804 wegen der Säkularisation schied er aus dem Orden aus

1805 Priesterweihe und Pfarrer von Alt St. Martin

1812 Übernahme der Pfarre Loretokapelle

- 1821 Doktor der Theologie der Würzburger Universität
- 1824 Orden vom Goldenen Sporn durch Papst Leo XII
- 1826 Mitglied der Katholischen Akademie in Rom
- 1839 Inhaftierung in der Festung Wesel
- 1848 Mitglied der Prager Universität und in die Preußische Nationalversammlung gewählt
- 1852 Ehrendoktorwürde des Kirchenrechts der Kath. Universität Leuven
17. Mai 1855 Tod in Düsseldorf-Bilk und Beerdigung auf dem Alten Bilker Friedhof





# Alt St. Martin

700 bis 800 Wahrscheinliche Erbauung, wie Ausgrabungen ergaben

788 Zerstörung durch Sachsen

884 Zerstörung durch Normann

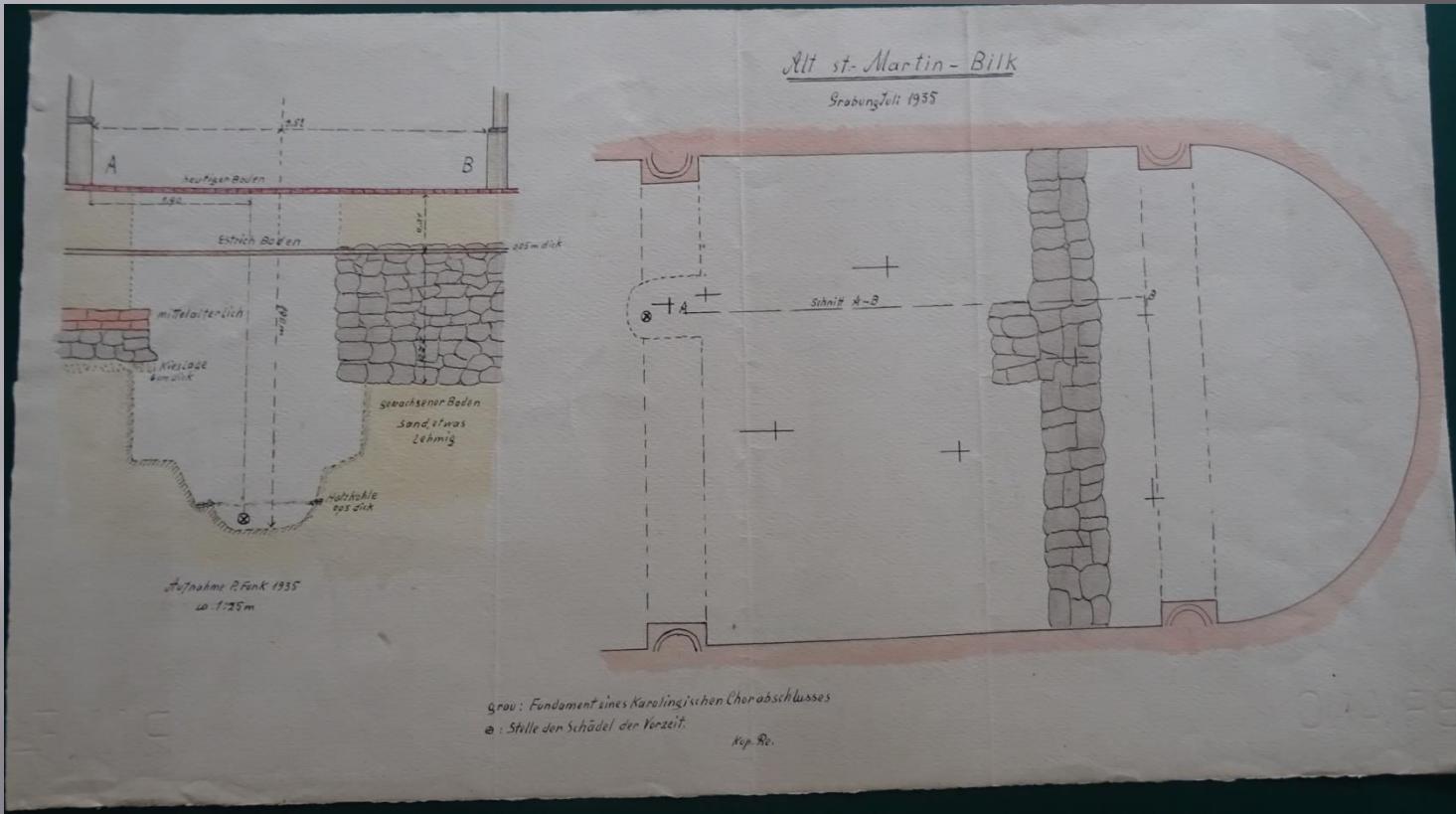
919 Zerstörung durch Ungarn

1019 Urkundlich benannt

1858 Bilker Komitee rettet Alt St. Martin vor dem Verfall

1933 Bei Erdarbeiten wurden 2 Gebeine gefunden, die aber nicht zugeordnet werden konnten. Sie sind dort wieder beerdigt worden.

1935 Umbettung von Pater Schönenbusch vom Alten Bilker Friedhof in Alt St. Martin







## **Ständige Restaurierung mit immer neuen geschichtlichen Funden**

- 1961      Neue Glocke, gespendet von den Bilker  
Heimatfreunden**
  - 1989      Neuer Hahn, die Vergoldung übernahmen die  
Bilker Heimatfreunde, der alte Hahn hängt in  
unserem Archiv**
  - 2006      Neues Portalfenster, gestiftet von der St.  
Martins-Kompanie**
- Türgriffe und Sturz von Bert Gerresheim**









## Alter Bilker Friedhof

Gräberfeld ab 1805 auf dem ehemaligen Pestfriedhof zwischen Sternwart Straße und Volmerswerther Straße für die Bilker Bevölkerung

Noch vorhandene Gräber rund um das nun kleine Hochkreuz

1779 - 1855 Pfarrer Dr. Anton Joseph Binterim

1829 - 1865 Kaplan Johann Adam Jansen

1810 - 1879 Pfarrer Johann Palm

1837 - 1891 Pfarrer Dr. Theol. Franz Henrichs

## Erinnerungstafeln → 1954 um die Gräber gelegt

**Joseph Wimmer**

**(1781 – 1860)**

**Schlossermeister**

**Johann Joseph Scotti  
Verordnungen**

**(1787 – 1866)**

**Sammlung von Gesetzen und**

**Ernst Deger  
Malerschule**

**( 1809 – 1885)**

**Maler Vertreter der Düsseldorfer**

**Percy Freiligrath**

**(1852 – 1891)**

**Jüngster Sohn von Ferdinand  
Freiligrath**

**Wilhelm Kreutzer**

**(1825 – 1892)**

**Hauptschulllehrer in Bilk**

**Maria Melos**

**(1819 – 1899)**

**Schwägerin von Ferdinand Freiligrath**

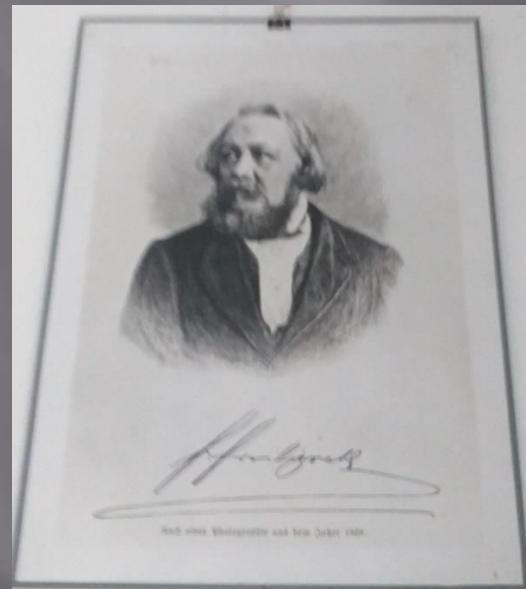
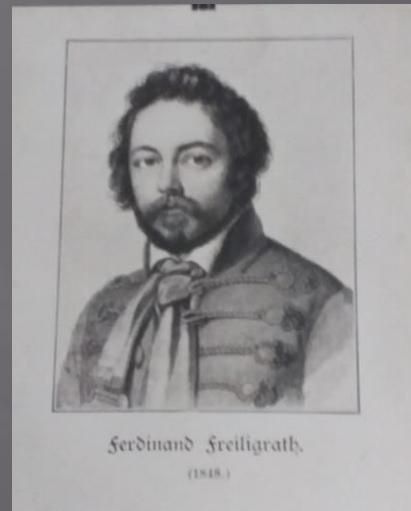
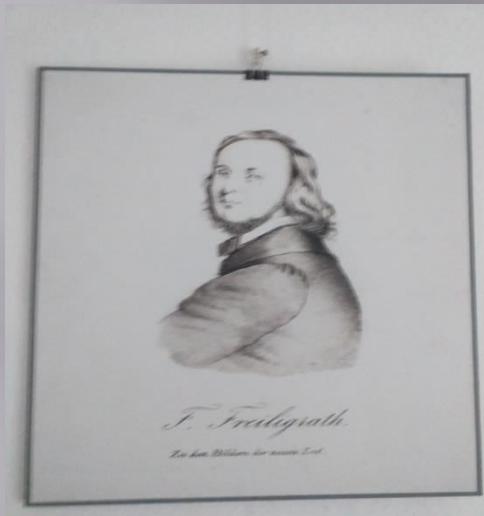
**Geheimrat Dr. Woldemar Harleß**

**(1828 – 1902)**

**Historiker und Archivar**

**Wilhelm Schiffer**

**Unbekannter Bilker Bürger**



17. Juni 1810

Ferdinand Freiligrath

Detmold

1784 - 1825

Vater: Wilhelm Freiligrath

1783 - 1817

Mutter: Anna Luise Wilhelmine  
Geb. Tops

Besuch des Detmolder Gymnasiums  
Lehre als Kaufmann

20.05.1841

Heirat Ida Melos

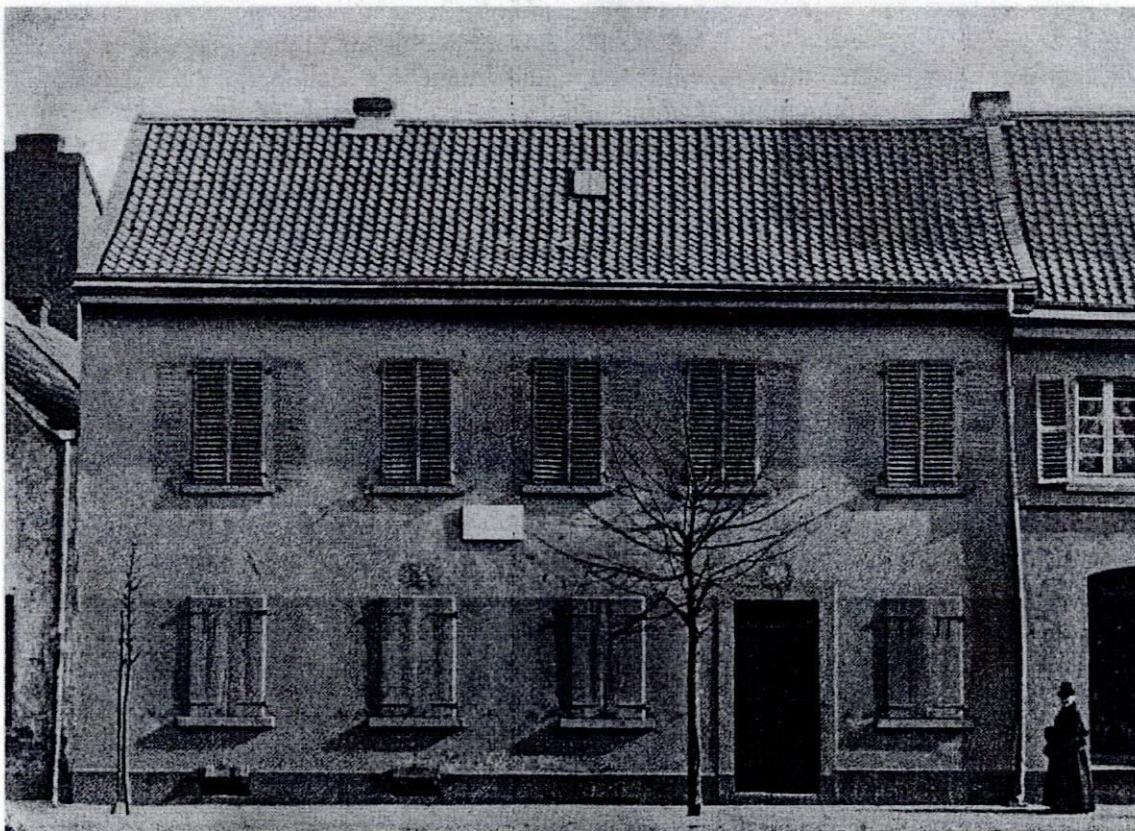
1817 - 1899

5 Kinder: Käthe, Wolfgang, Luise, Otto Georg-Percy, Marie starb  
als Baby

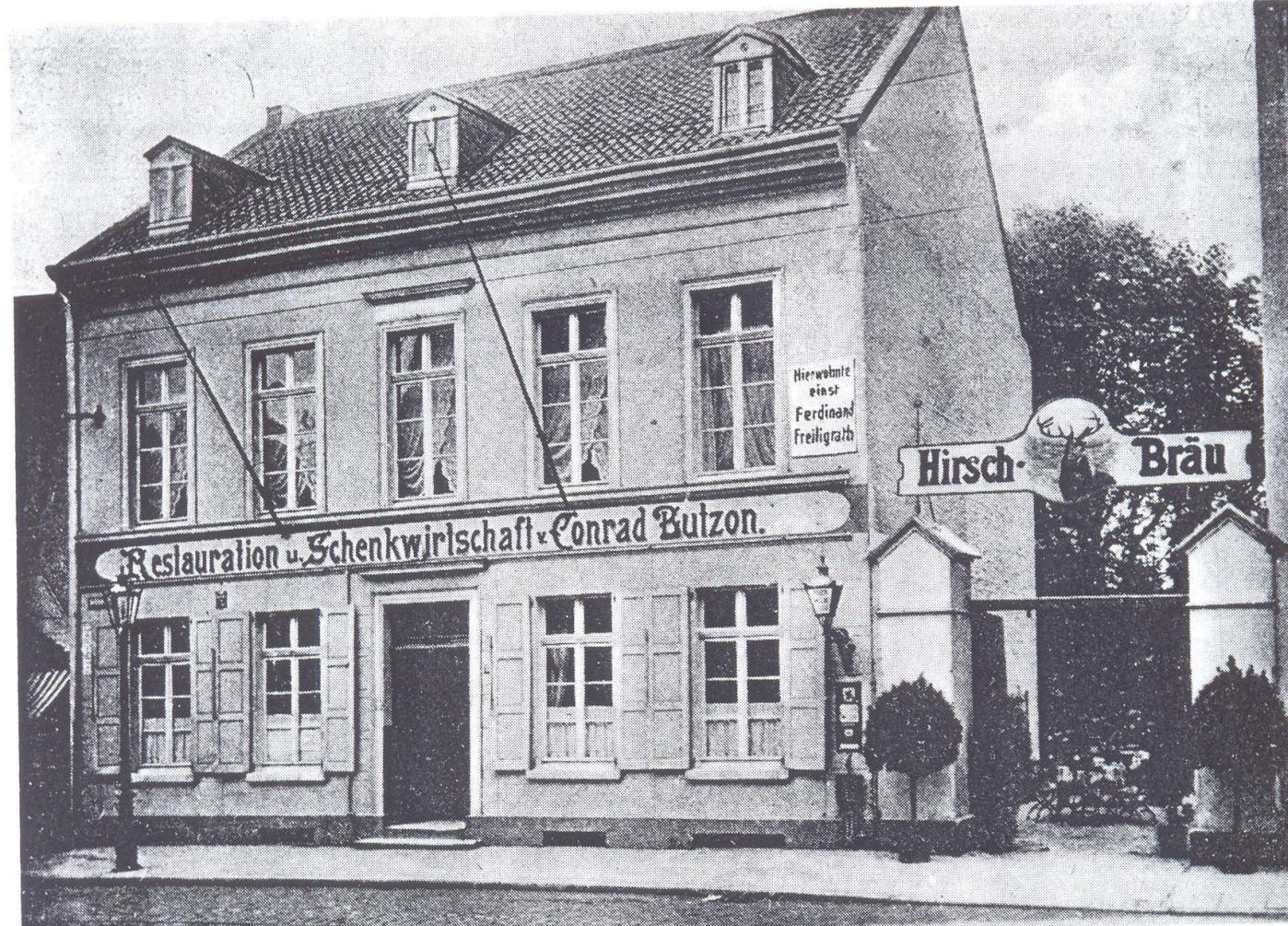
Unstetes Leben durch viel Reisetätigkeit

18. März 1876

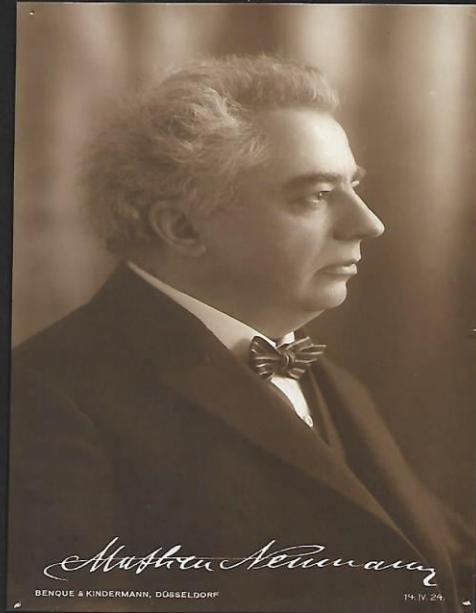
Bad Cannstatt



Ferdinand Freiligraths Wohnhaus in Düsseldorf, Oststraße 76, mit Freiligrath-Gedenktafel. Das Haus wurde um die Jahrhundertwende niedergelegt.







# Mathieu Neumann

14. April 1867

geboren in Köln

1885 – 1890

Besuch des Konservatoriums in Köln

15.05.1898

Heirat mit Lehnen, Maria

Im Laufe der Ehe 5 Mädchen, 1 Junge

1888

Erhalt des Mendelsohn-Staatspreises in Berlin

Anstellung als Chorleiter in Köln

1902

Erste Vorführung seiner Chorballade „Sardanapal“ im  
in Gegenwart König Eduard VII und seiner  
Gemahlin

14. März 1904	Ernennung zum Chorleiter des Männerchores 1904 Düsseldorf
1906	nach Sheffield, Yorkshire Chorus
1909	Reise nach New York als Preisrichter
1911	Größte Sängerfahrt mit einem Sonderzug der Eisenbahn nach Österreich und der Schweiz
1927	Konzertreisen nach Hildesheim, Goslar und Harzburg
02. Januar 1928	Tod während einer Chorprobe in der Ludwigsburg





# Urfunde

Familien

über die Erwerbung des Erbbegräbnisses Nr. 452 a - b

Feld 19

des Grundplanes über den Südfriedhof  
zu Düsseldorf.

Frau Wwe. Musikdirektor Mathieu Neumann,  
zu Düsseldorf, Kronprinzen - Str. 49, \_\_\_\_\_ hat auf  
Grund der dieser Urfunde in einem Exemplar beigefügten Begräbnis-  
Familien  
Ordnung vom 21. Februar 1922 auf dem Südfriedhof ein Erb-  
begräbnis \_\_\_\_\_ Klasse von zwei Stelle n  
Nummer 452 a - b Feld 19 für den Preis von  
1200 - Mark  
erworben.

Düsseldorf, den 9. Januar 1928.

Das Familiengrab ist als  
Ehrengrab von der Stadt  
Düsseldorf gestiftet.

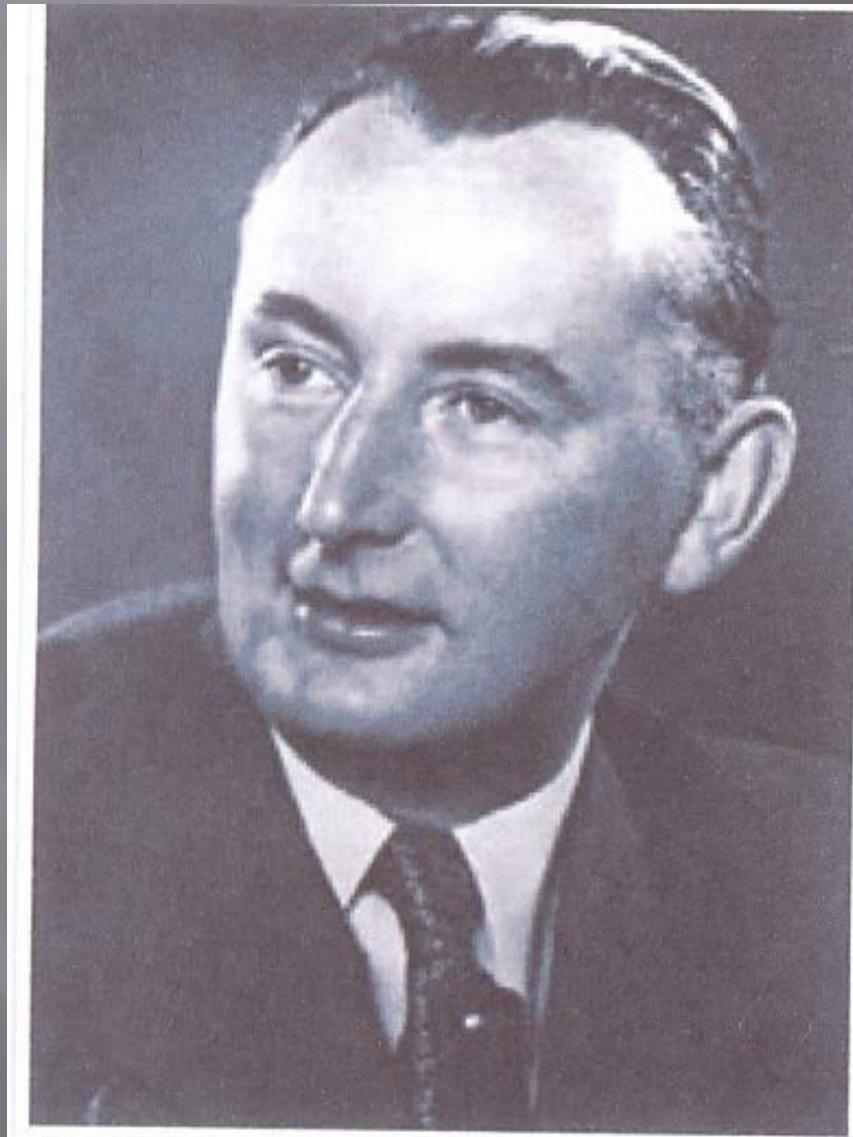
I. C. Nr. \_\_\_\_\_

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:



J.



# Leo Statz

17.07.1898

geb. in Köln

Vater Landgerichtsrat Richard Statz  
Mutter Adele Statz geb. Biesenbach

Geschwister: Magda und Adele

Besuch des Gymnasiums

30.03.1915

Mittlere Reife

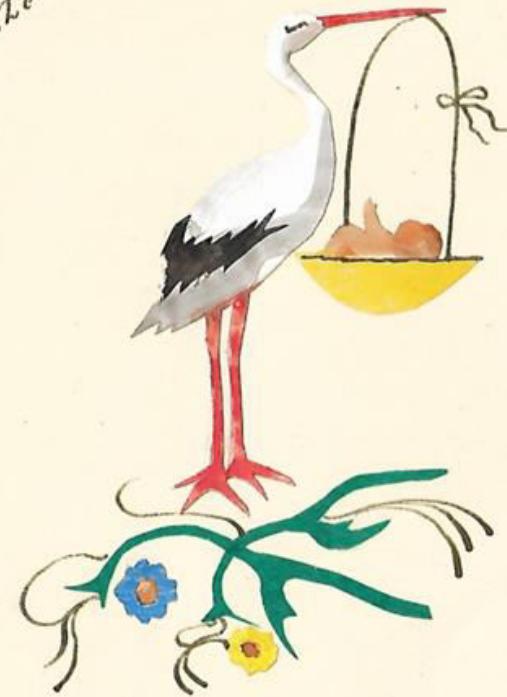
Nachfolgende Daten sind dem Tagebuch der Adele Statz entnommen

01.10.1916	Musterungsbefehl
12.10.1916	gemustert Garde-Infanterie 65ten Infanterieregiment Fahnenjunker
02.09.1917	Gefreiter
05.12.1917	Unteroffizier
20.03.1918	Fähnrich
27.07.1918	Erhalt des Eisernen Kreuzes
02.08.1918	Leutnant
29.11.1918	Abitur





Günther



Geboren wurde uns ein Kind  
Freudig stolz und dankbar sind

Düsseldorf, Lang-Platz 3

3. Z. St. Josefs-Krankenhaus  
Privat-Abteilung

Leo Statz  
s. Frau Herk geb. Hödin

16. 1. 1932



Leo Stätz mit Prinz Willi II (W. Pritzen) und  
Venetia Doris, 1938

1935

**Scheidung, Günter bleibt beim Vater**

01.02.1941

**Kirchliche Heirat mit Mia Wegmann**

02.08.1942

**Totalverlust des Elternhauses  
Kronprinzenstr. 43**

**Wegzug der Familie nach Rhede**

22.07.1943

**Feier in der Kantine in Trier zu einem guten  
Geschäftsabschluss**

- 31.08.1943      Fahrt von Rhede nach Birresborn/Eifel**
- 01.09.1943      Verhaftung in Trier**
- 16.09.1943      Fahrt auf eigene Kosten nach Berlin und Inhaftierung in Berlin-Moabit**
- 27.09.1943      Prozess vor dem Volksgerichtshof Richter Roland Freisler**
- 29.09.1943      Überführung von Moabit ins Zuchthaus Brandenburg- Gördern**
- 01.11.1943      gegen 16:00 Uhr Tod durch die Guillotine  
Es starben noch 3 weitere Männer**

Gerichtskasse  
Moabit

Berlin 29.40, den 17. Juli 1944

Fernsprecher: 356401

Kassenstunden von 9 bis 13 Uhr.

Die Namen und Unterschriftsproben der bei Quittungen zur Unterschrifterteilung berechtigten Beamten sind im Kassenraum angegeschlagen.

(Angabe der Konten)

Kassenzeichen:

**11351 44**

Es wird gebeten, dieses Kassenzeichen bei Einwendung oder Überweisung anzugeben.

Sie werden ersucht, die umstehend berechnete Kostenschuld von

432 RM 6 Pf.

binnen einer Woche auf eines der oben bezeichneten Konten der Gerichtskasse postgebührenfrei einzuzahlen oder zu überweisen (Kassenzeichen angeben!).

Die Zahlung kann auch unter Vorlage dieser Rechnung im Geschäftszimmer der Gerichtskasse Moabit, Turm- Straße 91 geleistet werden.

Der Betrag darf nicht in Gerichtskostenmarken entrichtet werden.

Der Überbringer dieser Rechnung ist zum Empfang des Geldes nicht berechtigt.

Nach Ablauf der Zahlungsfrist ist die zwangswise Einziehung ohne weitere Mahnung zulässig.

Durch die Zahlung wird die Erinnerung oder Beschwerde gegen den Kostenansatz nicht ausgeschlossen. Erinnerung oder Beschwerde entbinden aber nicht von der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung des angeforderten Betrags.

*Formular*

**Quittung.**

RM 432 - 6 Pf. - i. V.

erhalten. EGSt. A Nr. ....

RM 432 - 6 Pf. -

, den 19

Gerichtskasse

**Kost. 3.** Reinschrift der Kostenrechnung. (§ 26 Abs. 5 KostVf.)

Schlesische Druckerei A.-G., Breslau 2, Tauenhienstraße 49. 6 a.

# Ausweis für Fliegergeschädigte

Der Inhaber dieses Ausweises

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

sowie Ehefrau

geb. Neumann geboren am 5.12.08

und 1 Kinder, bisherige Wohnung

sind infolge Totalschadens  
Teilschadens

fliegergeschädigt.

Städtische Fürsorgestelle  
für Fliegergeschädigte

Düsseldorf, den

3.8.42

in der

Mauerkirchstraße

Im Auftrage:

Kellie







„Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,  
wir danken Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse an  
den Geschichten und Fundstücken aus unserem Bilker Heimatarchiv. Sie  
haben heute nur einen kleinen Einblick in die Vielfalt erhalten, die in  
unseren Schränken, Kisten und Sammlungen schlummert – und darauf  
wartet, entdeckt zu werden.“

Diese Schätze sind mehr als historische Objekte: Sie verbinden  
Generationen, erzählen vom Alltag, von besonderen Momenten und vom  
Wandel unseres Stadtteils. Damit sie lebendig bleiben, brauchen sie  
Menschen, die hinschauen, fragen und bewahren.

Darum laden wir Sie herzlich ein, uns im Bilker Heimatarchiv zu besuchen.  
Kommen Sie vorbei, stöbern Sie in den Beständen. Jede Begegnung  
bereichert unser gemeinsames Gedächtnis.  
Vielen Dank für Ihr Interesse – und wir freuen uns darauf, sie im Archiv  
wiederzusehen.“